

Sie haben sich für hochwertige Bodenelemente der Firma tilo entschieden. Unsere Produkte werden einer sorgfältigen Qualitätskontrolle unterzogen und weisen einen hohen Qualitätsstandard auf.

Mit dieser Verlegeanleitung erhalten Sie wichtige Informationen und Tipps, um den Bodenbelag fachlich korrekt zu verlegen. Lesen Sie die Arbeitsschritte aufmerksam durch. Nur bei einem fachlich richtig verlegten Bodenbelag kann tilo die entsprechenden Gewährleistungen einhalten.

Information zur Verlegeart:

Diese Anleitung beschreibt die schwimmende Verlegung. Bei dieser Verlegeart liegt das Produkt lose auf dem Untergrund auf. Das Ausdehnen oder Schwinden der verlegten Bodenfläche, verursacht durch Temperaturschwankungen wird durch allseitig vorgesehene Randabstände möglich (die trockene Fläche "schwimmt"). Schwere Möbel oder feste Einbauten dürfen das Schwimmen nicht behindern, das wird durch konstruktive Maßnahmen wie z. B. Teilflächenentkoppelung erreicht.

Einsatzbereich:

Geeignet für Wohnräume mit üblichem Wohnraumklima (40 bis 60% rLF und von 16 bis 24°C) und Feuchträume mit kurzzeitigem Feuchtklima (bis 80% rLF) und gelegentlichem Spritzwasser, keine Eignung für Naßräume wie Duschzellen und dergleichen (Dauerfeuchte, Dauernässe, stehende Nässe); Im Besonderen ist bei Feuchträumen auf die Eignung des Untergrunds zu achten (Anhydrit ist bedingt geeignet, Holzwerkstoffe sind ungeeignet).

BEACHTEN SIE VOR DER VERLEGUNG

Verarbeitung durch geschultes Fachpersonal:

Wir empfehlen die Verlegung durch eine einschlägig geschulte Fachperson vornehmen zu lassen. Nur diese kann die Verlegereife und im Besonderen die bauphysikalischen Umgebungsbedingungen und das Baumfeld ausreichend einschätzen. Sie kennt die Regeln des Fachs und die Normen, die für die erfolgreiche Verlegung einzuhalten sind.

geringer Kraftaufwand:

Die Verlegung ist mit geringem Kraftaufwand durchzuführen. Bei unsachgemäßer Verlegung können Schäden an den Verbindungsprofilen entstehen.

Akklimation notwendig:

Wir empfehlen, das Produkt vor der Verlegung in ungeöffneter Verpackung so lange in den Räumen, in denen dieses in der Folge verlegt werden (bei mind. 18°C) sollte, zu lagern, bis ein vollständiger Temperaturausgleich stattgefunden hat, dazu können 48 Stunden schon genügen.

Raumklima zur Verarbeitung:

Das Produkt sollte nur in Räumen verlegt werden, die im Bereich der Fußbodenoberfläche dauerhaft 18-29° C aufweisen um übermäßiges Quellen und Schwinden der Werkstoffe zu vermeiden. Ideales Klima ca. 20°C

Sichtkontrolle und Oberflächenbild:

Das Produkt ist vor der Verlegung unter ausreichenden Lichtverhältnissen auf mögliche Fehler hin zu kontrollieren. Folgeschäden, die sich aus einer Verarbeitung mit vorher erkennbaren Fehlern ergeben, sind nicht ersatzfähig. Leichte Farb- und Strukturunterschiede sind charakteristisch und unvermeidlich.

Abschluss aller baulichen und handwerklichen Arbeiten:

Achten Sie darauf, dass vor der Verarbeitung alle baulichen Maßnahmen abgeschlossen sind. Durch Staub und Bauschutt ist eine Beschädigung des Produktes möglich.

DER UNTERBODEN

Verlegereife:

Der Untergrund muss gemäß der DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ auf Verlegereife hin geprüft und entsprechend ausgeführt sein. Dies beinhaltet u.A. dass dieser sauber, rissfrei, stabil, eben und trocken sein muss. Kleine, vorstehende Unebenheiten (Farbtropfen, Putzreste usw.), sowie Textilbodenbeläge (Teppiche, Nadelfilze usw.) müssen entfernt werden.

Ebenheit:

Die Untergrundunebenheit entsprechend der DIN 18202 „Ebenheitstoleranzen“ in der letzten Fassung Tabelle 3 Zeile 4 darf nicht überschritten werden. Als Faustregel gilt: bei einer Messlänge von 1 m darf die Bodenunebenheit nicht mehr als 3 mm betragen. Ebenheitstoleranzen bei Messlängen von mehr oder weniger als 1 m sind dem in der Norm enthaltenen Diagramm zu entnehmen.

Feuchtigkeit:

Zulässige Estrichfeuchten nach der CM-Methode:
bei Zementestrich: <2,0 % CM (mit Fußbodenheizung 1,8 % CM)

bei Anhydritestrich <0,3 % CM (mit Fußbodenheizung 0,3 % CM)
Bitte beachten Sie zusätzlich die gültigen länderspezifischen Normen.

DIE VERLEGEGRÖSSE

Bauseitige Dehnungsfugen:

Bauseits im Untergrund vorgegebene Dehnungsfugen (z.B. aneinanderstoßender Estrich verschiedener Räume) sind deckungsgleich zu übernehmen.

Flächenbedingte Dehnungsfugen:

Wir empfehlen die Notwendigkeit und Lage von erforderlichen Dehnungsfugen (größer Flächen, verwinkelte Räume, besondere Bausituationen, usw.) mit einschlägig geschultem Fachpersonal abzusprechen. Etwaige Dehnungsfugen können mit geeigneten Schienen abgedeckt werden.

Empfohlene Flächengröße:

Die maximale Verlegegröße bei nahezu rechteckigen Flächen ohne Dehnungsfugen beträgt 8x8m.

VOLLFLÄCHIGE VERKLEBUNG

Eine vollflächige Verklebung der RIGIDBOARD ist möglich. Dazu beachten Sie bitte das Dokument „VK_085_Verklebeanleitung_Vinyl_Rigidboard_de.pdf“. Dieses kann bei Bedarf bei untenstehender Adresse angefordert werden.

VERLEGUNG AUF FUSSBODENHEIZUNG

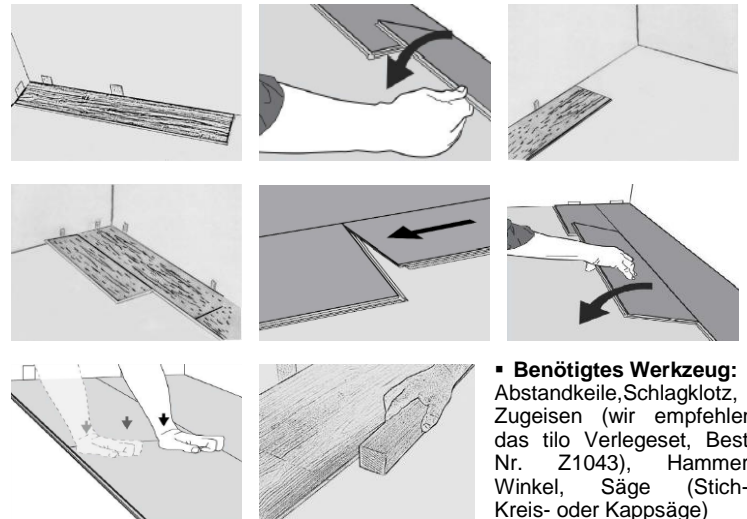
tilo-Fußbodenelemente können auch auf Untergründen mit Fußbodenheizung verlegt werden. Dabei ist vor der Verlegung die Durchführung eines sach- und fachgerechten Auf- und Abheizens durch den Auftraggeber von größter Bedeutung (Vorlage eines Aufheizprotokolls erforderlich).

Insbesondere weisen wir darauf hin, dass auf der Oberfläche der tilo-Fußbodenelemente eine Temperatur von 29°C nicht überschritten werden darf, auch nicht in den Randbereichen und auch nicht unter Möbeln und Teppichen (Wärmestau). Weitere Informationen, im Besonderen bei Verlegung auf elektrischen Fußbodenheizungssystemen siehe TI_025_Richtlinien_Verlegung auf Fußbodenheizung.

Verlegung in Wintergärten, Schaufenster, usw.:

Die schwimmende Verlegung ist möglich, jedoch nur wenn dauerhaft wohnraumtaugliche Klimabedingungen sichergestellt werden können. Ggf. ist eine Beschattung erforderlich.

VERLEGUNG SIMPLE FIX VERBINDUNG



Benötigtes Werkzeug:
Abstandkeile, Schlagklotz, Zugschrauben (wir empfehlen das tilo Verlegeset, Best. Nr. Z1043), Hammer, Winkel, Säge (Stich-, Kreis- oder Kappsäge)

TRITTSCHALLDÄMMUNG

Bei diesem Produkt empfehlen wir eine entsprechende Trittschalldämmung auszulegen. Wir empfehlen die **tilo Neutra Unterlagsmatte** (Best. Nr. Z1073). Zu weiche oder nicht feuchtraum/nassraumtaugliche Unterlagen sind nicht geeignet. Beachten Sie die Verlegeanleitung der Matte.

1. Messen Sie den Raum aus. Ist die letzte Dielenreihe nicht mindestens 5 cm breit, schneiden Sie bereits die erste Reihe so, dass erste und letzte Reihe annähernd gleiche Breite haben.
2. Arbeiten Sie von links nach rechts. Legen Sie die erste Diele in die linke Raumecke mit der Federseite zur Wand. Achten Sie mit Hilfe der Abstandsklebe auf eine Dehnungsfuge zur Wand von ca. 1 cm.

3. In genauer Verlängerung zur ersten legen Sie die zweite Diele an der Stirnseite bündig ein. Zur Verriegelung der simpleFIX Verbindung drücken Sie von oben mit den Handballen auf die stirnseitige Verbindung.
4. Fahren Sie so bis zur letzten Diele der ersten Reihe fort. Diese schneiden Sie auf das entsprechende Maß zu. Auch hier ist eine Dehnungsfuge zur Wand einzuhalten.
5. Die zweite Reihe können Sie mit dem Reststück der ersten Reihe beginnen, wenn der Stirnkantenversatz ca. 30 cm beträgt. Ansonsten schneiden Sie die erste Diele der zweiten Reihe entsprechend zu. Halten Sie jedenfalls einen Stirnkantenversatz von ca. 30 cm ein.
6. Hebeln Sie das Reststück in die Längsnut der ersten Reihe ein. Klopfen Sie mit Hilfe eines Schlagklotzes horizontal leicht auf die längsseitige Nut, bis sich die Diele absenkt. Gewalttames Absenken führt zu Beschädigungen der längsseitigen tilo FIX-Verbindung.
7. Hebeln Sie die zweite Diele der zweiten Reihe in die Längsnut der ersten Reihe ein. Dabei stoßen Sie das Stirnende der zweiten Diele dicht an das Stirnende der ersten Diele. Senken Sie die Diele durch leichtes Klopfen mit dem tilo-Schlagklotz ab.
8. Zur Verriegelung der stirnseitigen simpleFIX Verbindung drücken Sie von oben mit den Handballen auf die stirnseitige Verbindung. Gegebenenfalls kann durch vorsichtiges horizontales Klopfen auf die Verbindung der stirnseitige Fugenschluss verbessert werden.
9. Setzen Sie die Verlegung der weiteren Dielenreihen wie beschrieben fort.
10. Die letzte Dielenreihe wird unter Berücksichtigung des benötigten Wandabstandes zugeschnitten und wie beschrieben eingesetzt. Den optimalen Fugenschluss der längsseitigen Verbindung erreichen Sie durch die Verwendung eines Zugeisens.
11. Der Boden ist nach der Verlegung sofort begehbar. Entfernen Sie die Keile. Befestigen Sie die Bodenleisten z.B. mit tilo-Clipstar oder Schrauben an der Wand, nie am Fußboden.

VERLEGETIPPS

Ausschnitt von Heizungsrohren oder ähnlichem:

Bohren Sie ein Loch mit einem Durchmesser ca. 2 cm größer als der Rohrdurchmesser. Sägen Sie V-Förmig vom Loch ausgehend ein Dielenstück zur Dielenkante hin aus. Verlegen Sie die Diele und kleben Sie das V-Förmige Dielenstück ein. Bringen Sie eine Rohrmanschette an.



Verlegung von Bodendielen unter Türverkleidungen:

Legen Sie eine lose Diele mit der Deckfläche nach unten gegen die Verkleidung und sägen Sie diese mit einer Feinsäge entlang der Diele ab.

Verlegung ohne Einhebeln:

Wenn bauseits bedingt die Dielen nicht eingehandelt werden können (Einschieben unter Türverkleidungen oder Schienen usw.), entfernen Sie den vorstehenden Verriegelungszapfen der Nutunterwange. Die Verbindung entspricht nun einem Nut-Feder-System und muss z.B. mit tilo-Kontaktklebstoff geklebt werden. Somit kann die Diele ohne Einhebeln einfach in die Verbindungsnut eingeschoben werden.

Mit diesen Angaben zur Verlegung wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführten Prüfungen, angewandten Normen und den Regeln des Fachs nach bestem Wissen beraten. Unser technischer und kaufmännischer Beratungsdienst steht Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung. Nehmen Sie bei größeren Bauvorhaben vor Beginn der Arbeiten immer den Beratungsdienst in Anspruch. Irrtum und technische Änderung vorbehalten. Weiterführende Informationen und Aktualisierungen siehe www.tilo.com.

PFLEGEANLEITUNG

ALLGEMEINER HINWEIS

Die Mischungsverhältnisse, Anwendungen und Hinweise der Reinigungs- und Pflegeprodukte entnehmen Sie bitte den Angaben auf den Flaschenetiketten. Allgemein gilt: Die Verwendung von ungeeigneten Reinigungsmitteln wie z. B. Essigreiniger, Spülmittel, Lösemittel, hochkonzentrierte oder stark alkalische Reinigungsmittel können den Boden schädigen. Die Vielzahl von Tensiden in Reinigungsmitteln, ist unüberschaubar, daher nur die empfohlenen Reinigungsmittel in der vorgeschriebenen Dosierung verwenden. Arbeitsgeräte auf Eignung testen. Mikrofasertücher haben sich, wenn feucht verwendet, allgemein bewährt. Reinigung und Pflege werden nachfolgend als getrennte Arbeitsschritte beschrieben. Reinigung entfernt Verschmutzung, Pflege

stellt einen Zustand wieder her oder verbessert die Oberfläche. Bei Unklarheiten bitte fachmännischen Rat einholen.

NACH DER VERLEGUNG (BAUSCHLUSSREINIGUNG)

Es ist Aufgabe des Verlegers den Boden in besenreinem, sauberen Zustand zu übergeben. Ebenso ist festgelegt, daß die Pflegeanleitung dem Auftraggeber auszuhändigen ist.

- **Bauschlussreinigung vornehmen**
Siehe dazu untenstehend „1) Reinigung“

- **Einpflege (Erstpflege)**

Wenn das Produkt in einem hoch beanspruchten Bereich verlegt und/oder hoher Reinigungsbedarf zu erwarten ist, empfehlen wir eine Erstpflege. Siehe dazu untenstehend „2) Pflege“

1) REINIGUNG

Je nach Beanspruchung, Verschmutzungsgrad und individuellen Reinlichkeitsansprüchen ist die Unterhaltsreinigung durchzuführen. Diese wenn möglich trocken mit Besen oder Staubsauger vornehmen. Die Unterhaltsreinigung erfolgt feucht.

- **Bei leichter Verschmutzung (nur loser Staub)**
Schmutz durch Kehren und Staubsaugen beseitigen - fertig.
- **Bei normaler Verschmutzung**
Reinigung mit **tilo REINIGER** für Twist PLUS lackierte Böden.
- **Bei starker Verschmutzung**
Reinigung mit **tilo INTENSIVREINIGER** für Twist PLUS lackierte Böden. Nach erfolgter Intensivreinigung wird eine Einpflege empfohlen - siehe nachfolgend „2) Pflege“.

2) PFLEGE

Eine Auffrischung der Oberfläche ist dann durchzuführen, wenn die Oberfläche unansehnlich geworden ist oder erhöhter Reinigungsaufwand gegeben ist. Die Auffrischung sollte noch vor den ersten Anzeichen einer sichtbaren Abnutzung erfolgen. Die Nachpflegeintervalle richten sich nach der individuellen Nutzung. Als Faustformel haben sich 1 bis 2-mal jährlich bewährt.

- **Bei noch intakter, normal strapazierter Oberfläche**
 1. **Reinigen** – siehe dazu „1) Reinigung“ - gut abtrocknen lassen
 2. **Einpflege (optional)** mit **tilo SCHNELLPFLEGE** für Twist PLUS lackierte Böden.
- **Bei deutlichen Gebrauchsspuren, stark strapazierter Oberfläche**
 1. **Reinigen** – siehe dazu „1) Reinigung“ - gut abtrocknen lassen
 2. **Einpflege** mit **tilo INTENSIVPFLEGE** für Twist PLUS lackierte Böden.

HINWEISE ZUR NUTZUNG- UND WERTERHALTUNG

Eine Luftfeuchte zwischen 40 % und 60 % sorgt für ein optimales Raumklima. Das ist gut für die Gesundheit und das Wohlbefinden des Menschen und ideal für tilo Fußböden. Während der Heizperiode im Winter wird dieser Wert oft unterschritten. Vermeiden Sie zu trockene Luft durch den Einsatz von Luftbefeuchtern und das Aufstellen von Zimmerpflanzen.

Zur Vermeidung von Kratzern und Scheuerstellen an Möbelfüßen Filzgleiter anbringen, unter Drehstühlen Matten unterlegen. Zum Schutz vor Staub und Sand vor und hinter der Eingangstür Fußabstreifer legen.

Bei stark beanspruchten Flächen (Publikumsverkehr, Arbeitsbereiche, Küchenarbeitsplätze usw.) vermehrt darauf achten, frühzeitig zu pflegen.

Bei schwimmend verlegten Böden dürfen An- und Aufbauten sowie Möblierung das Schwimmen des Bodens nicht behindern, d.h. sehr schwere Einbauten oder Möbel bzw. unbeweglich Montiertes ist vom schwimmend verlegten Boden zu entkoppeln.

Die Empfehlungen zur Reinigung und Pflege beruhen auf umfangreichen Untersuchungen des Reinigungs- und Pflegemittelherstellers. Um die Schönheit Ihres Bodens dauerhaft zu bewahren, ist es zwingend erforderlich, ausschließlich mit tilo Pflegemitteln zu reinigen und zu pflegen, da diese optimal auf die jeweilige Oberfläche abgestimmt sind. Nehmen Sie bei größeren Bauvorhaben vor Beginn der Arbeiten fachmännische Beratung in Anspruch. Für auftretende Schäden durch unsorgfältige und nicht fachgerechte Anwendung des Reinigungs- und Pflegesystems oder durch Verwendung anderer Produkte kann keine Haftung übernommen werden. Weiterführende Informationen und Aktualisierungen siehe www.tilo.com